

Zeige Email

1/1

Ergebnis der Suche nach: **witzleben**

Datum:	Fri, 09 Mar 2001 13:46:22 +0100
Autor:	<a ---<presse@movado.de>"="" href="mailto:%22MOVADO%20e.V.%20=?x-user-defined?Q?=D6ffentlichkeitsarbeit?=">mailto:%22MOVADO%20e.V.%20=?x-user-defined?Q?=D6ffentlichkeitsarbeit?=" ---<presse@movado.de>
Betreff:	Fauxpas bei Plakat-Aktion
Inhalt:	FAUXPAS BEI PLAKATAKTION

Anlaesslich des Internationalen Frauentages 2001 hat die Senatsverwaltung fuer Arbeit, Soziales und Frauen in den Verkehrsmitteln und Bahnhoeften der BVG eine Plakataktion unter dem Titel "Frauen bewegen Berlin" gestartet. Auf 15 Plakaten werden Frauen vorgestellt, die sich in Geschichte und Gegenwart um die Stadt Berlin verdient gemacht haben.

Der Schwerhoerigen-Verein Berlin e. V. hatte Frau Margarethe von **Witzleben** vorgeschlagen, die vor nunmehr 100 Jahren, zu Pfingsten 1901, mit der Hephata-Gemeinde die erste Selbsthilfegruppe von Schwerhoerigen und Ertaubten gegruendet hatte, aus der sich eine landesweite Bewegung entwickelte und die auch kraeftige Impulse fuer aehnliche Aktivitaeten in anderen europaeischen Laendern gab. Mitglieder und Vorstand des Schwerhoerigen-Vereins Berlin e.V. waren stolz und gluecklich, dass ihr Vorschlag die Zustimmung der Auswahlkommission fand.

Das Gluecksgefuehl schlug in Enttaeuschung und Unverstaendnis um, als auf dem fertigen Plakat Frau von **Witzleben** als Gruenderin der ersten Selbsthilfegruppe der Gehoerlosen und ihres Verbandes ausgewiesen wurde. Damit wurde ihre eigentliche historische Leistung grundsaeztlich verfaelscht. Die Gehoerlosen sind durch die fehlerhafte Aussage auf dem Plakat ebenso betroffen, weil sie mit berechtigtem Stolz darauf verweisen koennen, dass ihre erste Selbsthilfeorganisation schon 52 Jahre frueher entstand, und zwar 1849.

Der Schwerhoerigen-Verein Berlin e. V. forderte die Senatsverwaltung auf, umgehend eine Korrektur vorzunehmen oder das Plakat aus der Aktion zurueckzuziehen. Beides wurde abgelehnt mit der Begrueendung, dass die Klebeaktion bereits angelaufen sei und dass die Haushaltssperre einen korrigierten Neudruck verhindere.

Im Landesbehindertenbeirat gab eine Vertreterin der Frauenverwaltung eine Entschuldigung ab, nachdem sie zugesichert hatte, dass die Presse entsprechend informiert werde. Auf dem Empfang anlaesslich des Frauentages sollte das betreffende Plakat mit deutlichem Korrekturhinweis versehen sein.

Nichts davon war der Fall. Frau Senatorin Schoettler gab eine Entschuldigung ab, die nicht anders bezeichnet werden kann als extrem duerftig. Anwesende Mitglieder der Selbsthilfegruppe HoerKREIS (schwerhoerige Frauen in der Lebensmitte) waren sehr enttaeuscht. Die versprochenen Presseerklaerungen der Senatsverwaltung sind in Inhalt und Form keinesfalls geeignet, die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit

zu erreichen.

Der Vorstand des Schwerhoerigen-Vereins Berlin e. V. erklart:

Mit ihrem Verhalten zeigt die Senatsverwaltung fuer Arbeit, Soziales und Frauen, dass ihre Entschuldigung nicht von dem notwendigen politischen Ernst getragen war. Schon waehrend der Diskussion um das Gesetz zu Artikel 11 der Verfassung von Berlin (Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen von Menschen mit und ohne Behinderung) hatte die Forderung unseres Vereins "Jeder Hoerbehinderte hat das Recht auf die ihm gemaesse Kommunikation" nicht die Unterstuetzung der Berliner Regierungsparteien gefunden. Diese Haltung findet offenkundig ihre Fortsetzung in der Arbeitsweise der Senatsverwaltungen.

Wir danken den im Landesbeirat fuer Behinderte vertretenen Organisationen fuer ihre Solidaritaet mit unserem Anliegen und fordern die Senatsverwaltung fuer Arbeit, Soziales und Frauen dringend auf, ihre Entschuldigung endlich glaubwuerdig mit den notwendigen Taten zu untermauern.

Fuer den Vorstand des Schwerhoerigen-Vereins Berlin e. V.:

Hartwig Eisel

Schwerhoerigen-Verein Berlin e.V.
Sophie-Charlotten-Str. 23A
14059 Berlin
Tel. 030/32 60 23 75
Fax 030/32 60 23 76
e-Mail svb@schwerhoerige-berlin.de
Internet <http://www.schwerhoerige-berlin.de/>

Quelle: E-Mail Hartwig Eisel, Schwerhoerigen-Verein Berlin e.V.

Jean Auber, MOVADO

--

MOVADO e.V. - Mobilitaet fuer alle! Mobility for all!
Projekt Barrierefreies Berlin
Langhansstr. 64, 13086 Berlin, Germany
Fon: (+49 30) 471 30 22, Fax (+49 30) 473 11 11
E-Mail: info@movado.de
WWW: <http://www.movado.de/>

Mailinglistenarchiv: <http://www.kbx.de/list?enter=movado-news>
Zum Verlassen der Liste schreiben Sie Mail an leave-movado-news-@kbx.de
weiterleiten. ID=

Zurück zum Lese-Menü

Zurück zum Haupt-Menü

[Seitenanfang](#)